

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Kultur- und Sportausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Dienstag, 14.11.2017
Raum: Ratssaal des Rathauses
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 18:36 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Hans-Dieter Röben CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Thorsten Bohmann CDU

Herr Hendrik Lehnert CDU für Dieter Ahlers

Herr Reiner Wessels CDU

Herr Benjamin Dau SPD

Frau Kerstin Icken SPD

Frau Sabine Koopmann SPD

Herr Rainer Meyer SPD

Herr Jörn Benjes B90/Grüne

Frau Dr. Sabine Eyting B90/Grüne

Frau Evelyn Fisbeck FDP für Stefan Scheffler

Herr Stefan Scheffler FFR

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Günther Henkel bis 16:50 Uhr

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Herr Frank Dudek

Frau Sabine Meyer

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Frau Britta Lübbert von der Rasteder Rundschau

Herr stv. BM Gerd Langhorst B90/Grüne

Herr Prof. Dr. Bernd Meyer

Frau Claudia Thoben

sowie 16 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Dieter Ahlers CDU

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.09.2017
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Jahresbericht 2016/2017 des Kunst- und Kulturkreis Rastede e.V. zum Palais und Haushaltsplanung 2018
Vorlage: 2017/204
- 6 Erweiterung der Sporthalle Wahnbek um einen Gymnastikraum
Vorlage: 2017/208
- 7 Anmietung von Hallenräumen/Freiflächen für die Showband Rastede - Antrag der FDP
Vorlage: 2017/210
- 8 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018
Vorlage: 2017/172
- 9 Einwohnerfragestunde
- 10 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Sitzungsverlauf:

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben eröffnet die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.09.2017

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 12.09.2017 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 5

**Jahresbericht 2016/2017 des Kunst- und Kulturkreis Rastede e.V. zum Palais
und Haushaltsplanung 2018
Vorlage: 2017/204**

Sitzungsverlauf:

Frau Sabine Meyer stellt zunächst noch einmal die wesentlichen Inhalte der Vorlage vor und bemerkt ergänzend, dass letztendlich alle freiwilligen Leistungen auf den Prüfstand stehen und die bauliche Unterhaltung bei allen Liegenschaften auf das Notwendigste reduziert wurde.

Herr Prof. Dr. Bernd Meyer vom Kunst- und Kulturkreis Rastede (KKR) stellt anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation unter anderem die durchgeführten und geplanten Ausstellungen, die Veranstaltungsreihen, den laufenden Palaisbetrieb sowie die Einnahme- und Ausgabesituation dar. Er zeigt sich verwundert darüber, dass nach Vorlage der Planzahlen im Sommer durch den KKR seitens der Verwaltung kein Gespräch gesucht wurde, um vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage zunächst mögliche Einsparvorschläge zu erörtern und mit Veröffentlichung der Beschlussvorlage vor einer Woche der Verein hinsichtlich der vorgesehenen deutlichen Kürzungen mehr oder weniger vor vollendete Tatsachen gestellt wurde. Er betont ergänzend, dass die Darstellung in der Beschlussvorlage teilweise lückenhaft ist und Einsparungen aufgrund des hohen Anteils an Fixkosten nur sehr bedingt möglich sind. Der Folienvortrag und der Redebeitrag sind der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Herr Henkel gibt zu verstehen, dass die Verwaltung vor dem Hintergrund der finanziellen Lage alle Bereiche gleichermaßen beleuchten muss und letztendlich die Aufgabe hat, Lösungsvorschläge der Politik vorzulegen, sodass die Vorlage als Diskussionsgrundlage anzusehen ist und keineswegs ein Affront gegenüber den KKR darstellt. Er weist zudem darauf hin, dass neben den Schulleitern der KKR mit der Möglichkeit der Präsentation und Stellungnahme im Fachausschuss ein Privileg genießt, dass beispielsweise andere Institutionen und auch Einrichtungen der Gemeinde nicht haben. Darüber hinaus wird die Verwaltung auch künftig nicht im Vorfeld Entwürfe von Vorlagen oder ähnliches nach außen kommunizieren, bevor die Politik nicht über den gleichen Sachstand verfügt.

Frau Fisbeck bedankt sich, dass Frau Meyer alle freiwilligen Leistungen vorstellt und führt aus, dass die vorgeschlagenen Kürzungen für den KKR zwar sehr schmerzlich, aber wie auch in anderen Bereichen auch notwendig sind, um den Haushalt ausgleichen und ohne Steuererhöhungen verabschieden zu können. Dessen ungeachtet lobt sie die hervorragende Arbeit des Vereins und betont, dass sie davon überzeugt ist, dass es den Verantwortlichen um Prof. Dr. Meyer gelingt, die finanziell schwierige Situation zu meistern.

Herr Rainer Meyer, Frau Eyting und Herr Bohmann sprechen anschließend ebenfalls dem KKR Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus und begrüßen ausdrücklich, dass es dem Verein immer wieder gelingt, mit großem ehrenamtlichen Engagement den gesamten Palaisbetrieb und obendrein ein umfangreiches Jahresprogramm zu organisieren.

Herr Rainer Meyer bemerkt zudem, dass gewisse Kürzungen für das kommende Jahr unausweichlich werden, jedoch der Palaisbetrieb nicht grundsätzlich gefährdet werden sollte. Vor diesem Hintergrund beantragt er als Kompromissvorschlag, dem KKR die Summe aus dem Vorjahr (159.000 Euro) zuzüglich Lohnkostensteigerung (1.000 Euro) zur Verfügung zu stellen.

Frau Eyting gibt zu verstehen, dass die Gruppe CDU/Grüne in eine ähnliche Richtung tendiert, da die Gemeinde mit dem Ankauf des Palaisensembles und der Beauftragung des Parkpflegewerks einen Schwerpunkt hinsichtlich der künftigen Ausrichtung eingeschlagen hat, der durch die kulturelle Arbeit weiter gestärkt werden sollte. Vor diesem Hintergrund ist die angedachte Etatkürzung um 18.000 Euro kaum zu vermitteln, sodass sie als Kompromiss ähnlich wie Herr Rainer Meyer dafür plädiert, das Budget vom vergangenen Jahr erneut zur Verfügung zu stellen. Hinsichtlich der Investitionen spricht sie sich dafür aus, den Ankauf neuer Vitrinen auf 2019 zu verschieben und hinsichtlich der Parkbänke zu prüfen, ob und inwieweit gegebenenfalls günstigere Modelle geeignet wären.

Bürgermeister von Essen weist darauf hin, dass in den Ortsteilen und im Schlosspark günstigere Bänke aufgestellt sind, die robust und völlig ausreichend wären.

Herr Bohmann bittet um eine fünfminütige Sitzungsunterbrechung.

Herr Bohmann unterbreitet für die Gruppe CDU/Grüne den Antrag, dem KKR für das Haushaltsjahr 2018 Finanzmittel in Höhe von 160.000 Euro als Zuschuss für die Bewirtschaftung des Palais sowie für die Ausstellungen im Palais zur Verfügung zu stellen und die Verwaltung zu beauftragen, zu prüfen, ob zwei Parkbänke aus dem gemeindeeigenen Bestand für den Palaisgarten zur Verfügung gestellt werden können.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Röben über den weitergehenden Antrag von Herrn Bohmann abstimmen.

Bei 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme wird dem Antrag zugestimmt.

Beschlussempfehlung:

Der Jahresbericht 2016/2017 und das Ausstellungsprogramm des Kunst- und Kulturkreis Rastede e.V. (KKR) werden zur Kenntnis genommen.

Für das Haushaltsjahr 2018 werden im Ergebnishaushalt Finanzmittel in Höhe von 160.000 Euro als Zuschuss für die Bewirtschaftung des Palais sowie für die Ausstellungen im Palais zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob zwei Parkbänke aus dem gemeindeeigenen Bestand für den Palaisgarten zur Verfügung gestellt werden können.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

**Erweiterung der Sporthalle Wahnbek um einen Gymnastikraum
Vorlage: 2017/208**

Sitzungsverlauf:

Frau Meyer stellt noch einmal den in der Vorlage dargestellten Sachverhalt dar und weist insbesondere darauf hin, dass die Vereine VfL Rastede und TuS Wahnbek vom Grundsatz her gleich behandelt werden sollten, da die gewünschten neuen Räumlichkeiten nicht für Schulzwecke, sondern ausschließlich für die Vereinsnutzung benötigt werden. Sie weist in diesem Zusammenhang aber auch darauf hin, dass in Wahnbek die Besonderheit vorliegt, dass der Verein bislang für die Gymnastikgruppen und den Gesundheitssport mit der Aula und einem angrenzenden Nebenraum geeignete Räumlichkeiten in der Schule nutzen konnte, die jetzt aufgrund der Dreizügigkeit der Grundschule nicht mehr zur Verfügung stehen, sodass der Verein sein Sportangebot in diesem Segment voraussichtlich künftig nicht mehr vollumfänglich anbieten kann.

Herr Rainer Meyer legt dar, dass im Vergleich zum Umland die Gemeinde Rastede über eine erstklassige und obendrein kostenlos zur Verfügung gestellte Sportinfrastruktur verfügt. Gleichwohl wächst die Gemeinde Rastede durch Zuzug nach wie vor weiter, sodass auch der Bedarf steigt und die Wünsche der Vereine nachvollziehbar und schlüssig sind. Vor dem Hintergrund der hohen Baukosten und der Gleichbehandlung der Vereine spricht er sich dafür aus, dass der TuS Wahnbek das Bauvorhaben selbst realisiert, da auf diesem Wege vermutlich deutliche Kosteneinsparungen möglich sind.

Herr Bohmann betont, dass der Bedarf beim TuS Wahnbek unstrittig ist, da die Nachfrage durch die bisherige Nutzung der Aula bereits vorhanden ist. Vor diesem Hintergrund ist es aus seiner Sicht richtig die Gespräche weiter zu konkretisieren, um eine intelligente Lösung gegebenenfalls unter Einbeziehung möglicher Zuschüsse durch den LSB und dem Landkreis Ammerland zu finden.

Frau Eying schließt sich den Vorrednern hinsichtlich des aufgezeigten Bedarfs grundsätzlich an, weist jedoch vor dem Hintergrund der aktuellen schwierigen Haushaltslage darauf hin, dass beide Seiten aufgefordert sind, kreative Lösungen zu suchen, die neben dem Einwerben von Förder- und Sponsorengeldern auch eine mögliche Anhebung der verhältnismäßig niedrigen Beiträge und gegebenenfalls auch eine Kreditaufnahme durch den Sportverein beinhalten könnte.

Frau Fisbeck erinnert daran, dass der VfL Rastede für den Bau des Sportforums nicht nur die Beiträge erhöht, sondern auch Bausteine an Mitglieder und Förderer verkauft hat, um das Projekt zu finanzieren. Sie legt dar, dass ein derartiges Finanzierungsmöglichkeit eventuell auch für den TuS Wahnbek eine Möglichkeit darstellen könnte und bittet in diesem Zusammenhang die Verwaltung, dem Verein hinsichtlich denkbarer Finanzierungs- und Förderkonzepte Hilfestellungen anzubieten.

Herr Bohmann bemerkt abschließend, dass es sich beim gewünschten Gymnastikraum eigentlich nicht um eine Neuschaffung eines Angebots, sondern in Anbetracht

der bisherigen Aulanutzung eher um einen Ersatzbau für ein bestehendes Sportangebot handelt, sodass der Verwaltung bei den weiteren Gesprächen hinsichtlich der gemeindlichen Förderung die Freiheit eingeräumt werden sollte, über den üblichen 20-Prozent-Zuschuss hinaus zu gehen oder beispielsweise andere Fördermöglichkeiten zu offerieren.

Seitens der Ausschussmitglieder herrscht abschließend Einvernehmen darüber, dem Beschlussvorschlag zu folgen und die Verwaltung zu beauftragen, weiterführende Gespräche mit dem Verein zu führen.

Beschlussempfehlung:

Dem Anbau eines Gymnastikraumes an die Sporthalle Wahnbek durch den TuS Wahnbek e.V. wird grundsätzlich zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Modalitäten mit dem TuS Wahnbek e.V. unter Berücksichtigung von Beteiligungsmöglichkeiten in der Frage der Raumnutzung durch die Gemeinde zu verhandeln.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

Anmietung von Hallenräumen/Freiflächen für die Showband Rastede - Antrag der FDP

Vorlage: 2017/210

Sitzungsverlauf:

Frau Fisbeck erinnert daran, dass sie den Antrag bereits Mitte Mai gestellt hat und die derzeitige Haushaltssituation zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt war. Gleichwohl ist die Situation der Showband Rastede aufgrund des zurückliegenden Ärgers mit einigen Nachbarn nach wie vor prekär, sodass auch vor dem Hintergrund der gegebenenfalls weiteren Nutzung der Gebäude an der Mühlenstraße eine geeignete Fläche für das Outdoor-Training gefunden werden muss, da zeitliche Einschränkungen im Übungsbetrieb insbesondere beim konzentrierten Wochenendtraining mit auswärtigen Trainern mittelfristig nicht zielführend sind.

Frau Sabine Meyer stellt noch einmal eingehend die in der Vorlage skizzierte Situation dar und macht darauf aufmerksam, dass die Anmietung von Hallenflächen derzeit wirtschaftlich nicht darstellbar ist und die Gemeinde als Grundstückseigentümer sehr wohl zeitliche Auflagen bei der Nutzung der Übungsstätten machen kann.

Bürgermeister von Essen weist ergänzend darauf hin, dass alle drei Rasteder Musikvereine gleich behandelt werden müssen und derzeit den Blue Lions Räumlichkeiten in der Schule Am Voßbarg, dem Spielmanns- und Fanfarenzug Hahn-Nethen das Dorfgemeinschaftshaus in Nethen und der Showband das Vereinsheim an der Mühlenstraße als feste Einrichtungen zur Verfügung stehen.

Herr Lehnert begrüßt grundsätzlich, dass die Showband Rastede selbst die Initiative ergreift und Überlegungen anstellt, um die Zukunft des Vereins auf sichere Füße zu stellen. Vor dem Hintergrund das zumindest mittelfristig allen drei Musikvereinen eine feste Unterkunft zur Verfügung steht, unterbreitet er den Vorschlag, den Bedarf an Außenflächen bei den drei Musikvereinen zunächst erst einmal zu eruieren, um auf diesem Wege auch Synergieeffekte nutzen zu können.

Herr Rainer Meyer unterstützt den Vorschlag von Herrn Lehnert, zentral für alle drei Vereine eine geeignete Außenfläche zu suchen.

Herr Unnewehr macht darauf aufmerksam, dass die Verwaltung bereits zahlreiche Flächen begutachtet hat, jedoch bis zur heutigen Sitzung keinen geeigneten Vorschlag unterbreiten kann und dies insbesondere in der gewünschten zentralen Lage äußerst schwierig sein wird.

Herr Lehnert, Frau Eyting, Herr Rainer Meyer, Herr Dau und Frau Fisbeck sprechen sich nach weiterer Diskussion übereinstimmend dafür aus, die Verwaltung zu beauftragen, die Bedarfe mit den Musikvereinen abzustimmen und eine Alternativfläche für das Außentraining zu suchen.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, weitergehende Gespräche mit den drei Musikvereinen in der Gemeinde Rastede mit dem Ziel zu führen, eine geeignete Fläche für das Außentraining zu finden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018

Vorlage: 2017/172

Sitzungsverlauf:

Frau Meyer stellt zu Beginn der Beratung für den Geschäftsbereich 2 anhand einer umfangreichen Präsentation den Teilhaushalt 5_022 „Kultur und Wissenschaft“ und 5_023 „Gesundheit, Sport und allgemeine Einrichtungen“ vor. Sie weist zudem auf die Zahlreichen freiwilligen Leistungen (z. B. Archiv, Vereinsförderung, Bücherei, Heimat- und Kulturpflege, Palais, Sport- und Jugendarbeit sowie das Frei- und Hallenbad) in diesem Bereich hin, die alle auf den Prüfstand gestellt und gegebenenfalls auch gestrichen / gekürzt werden könnten. Der Vortrag liegt der Niederschrift als Anlage 3 bei.

Herr Unnewehr stellt anschließend die Plandaten für den Teilhaushalt 4_01 „Zentrale Gebäudewirtschaft Hochbau“ für den Geschäftsbereich 1 dar. Er bemerkt ergänzend zum Folienvortrag, dass die bislang mit Flüchtlingscontainern belegte Fläche auf dem Sportplatz Kleibrok übergangsweise als Parkplatz für das Lehrerkollegium und die Eltern hergerichtet wird. Die einzelnen Folien hierzu sind als Anlage 3 der Niederschrift beigelegt.

Herr Dudek fordert die Ausschussmitglieder vor dem Hintergrund der heute zur Diskussion stehenden freiwilligen Leistungen auf, sich noch einmal eindringlich mit dem Haushaltsausgleich zu beschäftigen, da nach wie vor eine Deckungslücke in Höhe von 1,2 Millionen Euro vorhanden und die Eigenfinanzierungskraft nicht gegeben ist.

Nachfolgend genannter Themenbereich wird näher erörtert:

Kunstrasenplatz in Wahnbek

Herr Unnewehr macht darauf aufmerksam, dass nach zehnjähriger Nutzung der Kunstrasenplatz in Wahnbek für rund 250.000 Euro planmäßig in naher Zukunft saniert werden muss.

Auf Nachfrage von Frau Eyting hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit des Kunstrasenplatzes erklärt Herr Unnewehr, dass die Pflege und Unterhaltung nahezu genauso teuer ist wie bei einem Rasenplatz, jedoch die Spielbarkeit deutlich höher ist, sodass in Wahnbek beispielsweise auf einen grundsätzlich benötigten dritten Platz verzichtet werden konnte.

Cafeteria im Hallenbad

Frau Fisbeck unterbreitet vor dem Hintergrund, dass alle Einnahmen und Ausgaben auf den Prüfstand zu stellen, den Vorschlag, auf die Cafeteria im Hallenbad gänzlich zu verzichten und stattdessen einen Kaffeeautomaten aufzustellen. Somit könnten auch die eingeplanten 50.000 Euro für den Umbau eingespart werden. Sie führt in diesem Zusammenhang ergänzend aus, dass die Cafeteria schon lange nicht mehr wie vertraglich vereinbart die Öffnungszeiten des Hallenbads abdeckt und stattdessen geschlossene Gesellschaften annimmt, um die Pacht erwirtschaften zu können, sodass die ursprüngliche Intention der Cafeteria nicht mehr erfüllt wird.

Herr Unnewehr erklärt, dass die Verpachtung der Cafeteria gerade neu ausgeschrieben wurde und nunmehr zunächst abgewartet werden sollte, ob und inwieweit sich Interessenten melden und welche „Verhandlungsergebnisse“ beispielsweise bei der Ausstattung, den Öffnungszeiten, der Angebotspalette sowie der Pachtzahlungen erzielt werden, bevor eine politische Entscheidung getroffen wird.

Herr Wessels führt aus, dass ein Kaffeeautomat auch vom Personal gewartet werden muss und obendrein auch noch eine Menge Plastikmüll verursacht. Im Übrigen muss bei der Diskussion auch berücksichtigt werden, dass durch die Verpachtung auch Einnahmen erzielt werden.

Frau Eyting unterstützt den Vorschlag von Herrn Unnewehr und bemerkt, dass es sinnvoller wäre, zunächst über die Konzepte möglicher neuer Pächter zu beraten und anschließend über die Zukunft der Cafeteria zu entscheiden.

Herr Benjes bemerkt, dass die Cafeteria aktuell nicht den Anspruch an eine Hallenbadgastronomie erfüllt und von daher durchaus kritisch zu hinterfragen ist.

Frau Fisbeck beantragt das Thema Cafeteria noch in der heutigen Sitzung zu beraten und eine Grundsatzentscheidung herbeizuführen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben gibt zu verstehen, dass dies in dieser Form nicht möglich ist und ein schriftlicher Antrag gestellt werden muss, um das Thema im Rahmen der nächsten Sitzung erörtern zu können.

Sportvereine

Frau Fisbeck weist darauf hin, dass die neue Sportanlage am Köttersweg jährliche Kosten in Höhe von rund 311.000 Euro verursacht, sodass es durchaus legitim ist zu überlegen, ob und inwieweit sich der FC Rastede an den Kosten beteiligen kann, zumal der Verein selbst Einnahmen durch die Verpachtung des Vereinsheims und die Bandenwerbung erzielt.

Frau Eyting ergänzt, dass vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage enorme Anstrengungen erforderlich sind, um das strukturelle Defizit ausgleichen zu können, sodass unter anderem auch darüber nachgedacht werden sollte, die Sportvereine an ausgewogenen Kosten für die Sportstätten zu beteiligen.

Herr Bohmann erinnert daran, dass die Sportvereine gerade im Bereich der Jugendarbeit einen großen sozialen Auftrag auf ehrenamtlicher Basis erfüllen und es nicht zielführend ist, den Vereinen dafür noch Geld abzuverlangen. Hinsichtlich der Sportanlage am Köttersweg führt er aus, dass beim Vereinsheim keine nennenswerten Pachteinahmen erzielt werden und die Bandenwerbung auf eine eigenwirtschaftliche Tätigkeit des Vereins beruht, deren Erlös ausschließlich für die Jugendarbeit verwendet wird.

Frau Fisbeck beantragt analog zu den bisherigen Haushaltsberatungen den Haushaltsplan 2018 heute nur zur Kenntnis zu nehmen.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Röben über den Antrag von Frau Fisbeck abstimmen.

Beschluss:

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt den Entwurf der Haushaltsplanung unter Berücksichtigung der Beratung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 9

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 10

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben schließt die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 18:36 Uhr.